

eigentlich mit dem Patentwesen wenig zusammen, sondern besteht vielmehr darin, daß Niemand des Andern Sache als Modell benutzen darf, z. B. um einen Guß davon zu nehmen; nicht verstattet ist, daß Einer des Andern Zeichen nachmache. Bei uns ist lediglich das Nachdrucken der Bücher verpönt. Es entspann sich darüber eine lebhafte Discussion für und gegen die Sache.

Derselbe zeigte mit lebhaftem Gefühle an, daß in Leipzig wieder ein neuer Gewerbszweig entstanden sey, welcher auf ein Material begründet ist, das bisher wenig benutzt wurde und die Aussicht eröffnet, der ärmern Volksclasse neuen Verdienst zu verschaffen. Es haben nämlich Herr Kesch, Pachtmüller der Ungermühle, und der Kaufmann Seeburg, aus Hamburg, vor dem Halle'schen Thore eine Fabrik begründet, um Knochenmehl, Beinschwarz und chemisch reine Kohle zu fabriciren. Letztgenannte Producte behielt der Vortragende sich noch vor, sie dem Kunst- und Gewerbsvereine vorzulegen und ihre Eigenschaften zu erklären und beschränkte sich für diesmal nur auf eine Probe des Knochenmehls, das zum Düngen bestimmt. Derselbe wies dessen nützliche Anwendung nach und machte die Gartenbesitzer besonders auf seine bequeme Anwendung aufmerksam. Man kann es zu etwanigem Versuche in kleinen Partien erhalten. Da es aus frischen Knochen bereitet wird, so ist auch seine Wirkung größer als

dasjenige, welches gemeinlich aus ausgebrüteten Abfällen verfertigt wird.

Herr Weisler lenkte die Aufmerksamkeit auf den sogenannten Formsand und gab an, wie er sich denselben von gebranntem Thone verfertige. Dieser Gegenstand erregte ein lebhaftes Interesse und bezüglichen Besprechen, wobei einige beachtenswerthe Bemerkungen an den Tag kamen und den Wunsch erregte, den Gegenstand noch weiter zu verfolgen.

Endlich legte Herr v. Mücke Zeuge zu Dalkleibern aus einer französischen Fabrik vor. Sie bezeugten eine neue Erfindung, fallen ungemein zart in's Auge. Das Wesentliche besteht darin, daß zwei feine Stoffe über einander sind, die Blumen aber beide fassen. Sie sind bereits in Leipzig käuflich zu haben.

Der Vorsitzende schloß die Verhandlungen, sprach seine Freude und seinen Dank aus, daß die Versammlung nicht nur zahlreich besucht worden, sondern auch die verhandelten Gegenstände sehr lehrreich gewesen wären, und verwies den Vorsitz auf den Vorsteher, Herrn Prof. Pohl, welcher sein Amt mit der Bitte antrat, daß es den Herren Mitgliedern gefallen möchte, in den Versammlungen früher zu erscheinen, damit dieselben zeitiger beendet und dann noch Zeit übrig bliebe, die veranlaßten Besprechungen und Betrachtungen der vorgezeigten Gegenstände weiter fortzusetzen.

Redacteur: D. K. Barkhausen.

Vom 22. bis 28. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. November.

Ein Mädchen 5 Wochen, Hrn. Christian Ernst Mirus, Universitäts-Secretairs Tochter, in der Ritterstraße; st. an Schwäche.

Eine Frau 48 Jahr, Johann Gottlob Leberecht Sücker's, Holzlegers im Rath's-Holzthore Ehefrau, in der Holzgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 3 Jahr, Karl Friedrich Duerling's, Glasergesellen's Tochter, am neuen Kirchthore; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein neugeborner Knabe, Hrn. Karl August Friedrich Reime's, Coloristens Sohn, in der Burgstraße; st. an Schwäche.

Ein unehel. Mädchen, 14 Tage, in der Friedrichsstraße; st. in Folge zu früher Geburt.

Sonntags, den 23. November.

Ein Mann 42½ Jahr, Johann Friedrich Heinrich Berger, Handarbeiter, in der Johannisgasse; st. an Hämorrhoidalzufällen.

Ein unehelich todtgeborner Knabe, in der Friedrichsstraße.

Montags, den 24. November.

Eine Frau 84 Jahr, Hrn. Johann August Möglichen's, vormal. Bürgers und Täschnersmeisters Witwe, vor dem Barsuffpörtchen; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 63 Jahr, Hrn. Christian Gottlieb Polter's, vormal. Bürgers und Seilersmeisters Witwe, in der Halle'schen Gasse; st. an Lungenlähmung.

Dienstags, den 25. November.

Ein Mann 75 Jahr, Hr. Karl Friedrich Duerl, vormaliger königl. preuß. Regiments-Chirurgus, in der Katharinenstraße; st. an Altersschwäche.

Zwei todtgeb. Zwillingknaben, J. G. Schneider's, Maurergesellen's Söhne, in der Holzgasse.